A1.9 Wahlordnung § 3

Antragsteller*in: Kreisvorstand Kreisverband Leipzig BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Tagesordnungspunkt: 2. Antrag A1 Satzungsänderung (Kreisvorstand)

Antragstext

1 § 3 Wahlen zu Delegiertenversammlungen

2 (1) Die Delegierten für Bundes- oder Landesversammlung werden jeweils nur für
3 die nächste anstehende Bundes- bzw. Landesversammlung gewählt. Dies gilt auch
4 für Delegierungen für außerordentliche Bundes- oder Landesversammlungen.

5 (2) Die Wahlen für die Delegierten und Ersatzdelegierten zu Bundes- oder
6 Landesversammlung finden konform zu den Bestimmungen der Satzung und des Frauen-
7 und TINO-Statuts des Stadtverbands statt. Hierbei kann jedes stimmberechtigte
8 Mitglied maximal so viele Stimmen abgeben, wie Plätze zu besetzen sind, jedoch
9 maximal eine Stimme pro Bewerber*in.

10 (3) Entscheidend für die Feststellung des Wahlergebnisses und die Reihenfolge
11 der Gewählten ist die Zahl der Stimmen pro Bewerber*in. Es kann die Stimme
12 einer*/einem Bewerber*in gegeben werden oder sich in Bezug auf alle zur Wahl
13 stehenden Bewerber*innen enthalten oder mit Nein gestimmt werden. Die
14 Wahlkommission ermittelt aus den abgegebenen Stimmzetteln die Stimmenzahl aller
15 Bewerber*innen eines Wahlganges und stellt das Ergebnis wie folgt fest:

- 16 • 1. Im ersten Wahlgang ist gewählt, wer die meisten Stimmen, jedoch mehr
17 als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhält. Erreichen dies
18 weniger Bewerber*innen, als Plätze zu vergeben sind, findet ein zweiter
19 Wahlgang statt, bei dem alle nicht gewählten Bewerber*innen antreten
20 können.
- 21 • 2. Im zweiten Wahlgang ist gewählt, wer die meisten Stimmen erhält, jedoch
22 nicht mehr Nein-Stimmen als Ja-Stimmen erhalten hat. Bei Stimmgleichheit
23 zwischen Bewerber*innen in der Zuteilung des letzten zu vergebenden
24 Platzes findet ein dritter Wahlgang statt, in dem nur jene nicht gewählten
25 Bewerber*innen mit einem Stimmenergebnis von mehr als zehn Prozent
26 antreten dürfen. Bei erneuter Stimmgleichheit entscheidet das von der
27 Versammlungsleitung öffentlich zu ziehende Los.
- 28 • 3. Können durch dieses Wahlverfahren nicht alle zu wählenden Plätze
29 besetzt werden, so bleiben diese unbesetzt. Freie Delegiertenplätze können
30 mit Ersatzdelegierten entsprechend ihrer gewählten Reihenfolge belegt
31 werden.

32 (4) Alle nicht gewählten Bewerber*innen können anschließend als Ersatzdelegierte
33 antreten. Es ist außerdem möglich, direkt eine Bewerbung ausschließlich als
34 Ersatzdelegierte*r abzugeben. Für die Wahl der Ersatzdelegierten erfolgt
35 lediglich ein Wahlgang. Jedes Mitglied hat dabei so viele Stimmen, wie
36 Bewerber*innen antreten. Die Reihenfolge der Stimmergebnisse bestimmt die
37 Reihenfolge der Ersatzdelegierten für die Nachbesetzung von Delegiertenplätzen,
38 sofern ein*e Bewerber*in nicht mehr Nein-Stimmen als Ja-Stimmen erhält. Erhält
39 ein*e Bewerber*in nicht mehr Stimmen, als Nein-Stimmen abgegeben wurden, so ist
40 sie/er nicht gewählt.

41 (5) Verringert sich die Zahl der Delegierten für eine Bundes- oder
42 Landesversammlung, so ist abweichend von Abs. 1 eine Neuwahl der Delegierten für
43 die Versammlung vorzunehmen. Erhöht sich die Zahl der Delegierten, so rückt die
44 entsprechende Zahl an Ersatzdelegierten nach der Reihenfolge ihres
45 Stimmergebnisses als Delegierte auf.